

[Depot Deutweg](#)

# Winterthur erhält ersten «Depotplatz» der Schweiz

Der Vorplatz des früheren Busdepots Deutweg wird in «Depotplatz» umbenannt. Und die Mieter der 130 geplanten Wohnungen sollen auf das Auto verzichten.

**Helmut Dworschak**

Publiziert: 26.04.2024, 15:10

18 | |



Auf dem Areal des alten Busdepots Deutweg entstehen 130 Wohnungen. Aufnahme vom November 2021.

Archivfoto: Marc Dahinden

Der Platz auf dem ehemaligen Busdepot Deutweg wird in vier Jahren «Depotplatz» heissen. Der Name komme «schweizweit sonst nirgends vor», heisst es in einer Medienmitteilung der Stadt. Die neuen Schilder kommen in vier Jahren, wenn die Bauarbeiten in der Siedlung abgeschlossen sein werden.

Das Areal wurde von 1904 bis 2015 als Depot genutzt, zuerst für Trams, später für Busse. Bis Ende 2024 sind nun Zwischennutzer einquartiert. Die Wohnbaugenossenschaften Talgut, Gaiwo und GWG planen dort 130 Genossenschaftswohnungen; sie werden teilweise auf die Halle draufgebaut. Halle, Vorplatz und Verwaltungsgebäude stehen unter Schutz.

## «Autofreies Wohnen»

Weil das Projekt teurer wird als gedacht, verzichtet die Bauherrschaft auf eine Tiefgarage. Im Baugesuch, das seit Freitag öffentlich aufliegt, ist nun von «autofreiem Wohnen» die Rede. Vorgesehen sind nur noch wenige Parkfelder für Besucher und Kunden. Hingegen gibt es 380 Veloabstellplätze.

Das Baugesuch enthält ferner ein «Massnahmenpaket», um den Verzicht auf das Auto durchzusetzen. «Alle Mieter verzichten auf die Parkkarte der «Blauen Zone» sowie auf Bewilligungen für das nächtliche Dauerparkieren», heisst es da. Der Verzicht werde in den Mietverträgen festgeschrieben.

Teurer als zunächst geplant wird vor allem die Sanierung der alten Halle. Die gesamten Baukosten belaufen sich auf 65 Millionen Franken.

---

**Helmut Dworschak** ist Redaktor im Ressort Stadt Winterthur und berichtet vor allem über Kultur und Wirtschaft. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)